

Projektdokumentation

Flächentausch Orbroich



Eine neue Feuchtwiese im Eigentum des NABU Krefeld-Viersen

Im Norden Krefelds, direkt an der Grenze zum Kreis Viersen, befindet sich das circa 100 Hektar große Naturschutzgebiet Orbroicher Bruch. Es wird durch eine breite, im Nieder- und Mittelterrassenbereich verlaufende Altstromrinne geprägt. In ihr befindet sich der begradigte Lauf des Flöthbachs mit seiner überwiegend als Grünland genutzten Aue. Das gesamte Gebiet weist noch eine typische kulturhistorisch bedingte räumliche Gliederung auf, die sich dadurch auszeichnet, dass die Grünlandbereiche regelmäßig von kleinen eingestreuten Waldparzellen unterbrochen werden. Diese wurden früher als Nieder- oder Mittelwald bewirtschaftet und bestehen vorwiegend aus Erlen, Eschen und Stieleichen.



Abb. 1 – Das Orbroicher Bruch, eine traditionelle bäuerliche Kulturlandschaft

Auf der Mittelterrasse besaß der NABU eine circa 5.000 m² große Fettwiese, die nach dessen Vorgaben vom Landwirt Schmidthüsen als zweischürige Mähwiese extensiv bewirtschaftet wurde. Obwohl seit über einem Jahrzehnt weder künstlicher Dünger noch Herbizide ausgebracht wurden, waren weder ein Ansteigen der Artenvielfalt noch Tendenzen einer Ausmagerung der Fläche erkennbar. Im Bereich der Niederterrasse waren die Grünlandflächen, obwohl sie konventionell bewirtschaftet wurden, artenreicher. Dies war vor allem dort ausgeprägt, wo zeitweise ein hoher Grundwasserstand auftrat, der immer öfter zu Nutzungseinschränkungen führte.

Projektdokumentation

Flächentausch Orbroich



Abb. 2 – Eine zur Vernässung neigende Grünlandfläche wurde als Tauschfläche auserkoren



Abb. 3 – Unsere neue Feuchtwiese kurz vor dem Mahdzeitpunkt

Was lag also näher, als dem betreffenden Landwirt Schmidhüsen einen Flächentausch anzubieten? Unser Anliegen wurde mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und wohlwollend geprüft. Nach einigen weiteren Verhandlungen einigte man sich auf eine Tauschparzelle und die Aufteilung der anfallenden Notar- und Vermessungskosten.

Die zeitweise Vernässung der Fläche ist für eine extensive Nutzung als Mähwiese nicht nachteilig, da hier – im Gegensatz zur konventionellen Bewirtschaftung – der erste Schnitt erst ab dem 15. Juni erfolgen darf. Zu diesem Mahdtermin ist ein Befahren uneingeschränkt möglich.

Projektdokumentation

Flächentausch Orbroich



Abb. 4 – Aufgebrachtes Mahdgut aus der Wankumer Heide als „Impfung“ für unsere Feuchtwiese

Der Artenreichtum unserer neuen Feuchtwiese wird sich durch die Umstellung auf eine zweischürige Mahd, selbstverständlich unter Verzicht auf Düngung und Herbizide, positiv entwickeln. Der NABU Krefeld-Viersen verfügt in der Wankumer Heide über eine feuchte Orchideenwiese, dessen Aufwuchs nach der Mahd zur Impfung unserer Grünlandfläche genutzt werden kann. Dieses Verfahren ist eine alte gängige Methode zur Anreicherung von Grünland.

Es bleibt abzuwarten, ob die eingeleiteten Maßnahmen den gewünschten Erfolg erzielen werden. Zu wünschen wäre dies, denn im Krefelder Stadtgebiet sucht man Orchideenwiesen seit Jahrzehnten vergeblich. Alle früheren Vorkommen, auch die im Orbroicher Bruch, sind durch Entwässerung und Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung erloschen. Die Renaturierung einer feuchten Grünlandfläche zu einer blütenreichen Orchideenwiese wäre daher ein großer Erfolg.

Für weiterführende Informationen und Erfahrungsaustausch

NABU Bezirksverband Krefeld/Viersen e. V.

c/o Franco Cassese · Talring 45 · 47802 Krefeld · 02151 618700 · Fax 02151 618751 · franco-cassese@web.de

Für weiterführende Informationen über die Stiftung und Zustiftungsmöglichkeiten

Stiftung Krefelder Natur- und Kulturlandschaften

c/o Bodo Meyer · Friedensstraße 265 · 47829 Krefeld · 02151 43257
meyer@nabu-krefeld-viersen.de · www.stiftung-naturlandschaften.de

Mitglied im



Stiftungsverzeichnis Innenministerium NRW 15.2.1 – St. 692

Spendenkonto: Volksbank Krefeld eG · Kontonummer 2 020 202 001 · BLZ 320 603 62

IBAN DE88 3206 0362 2020 2020 01 · BIC GENODED1HTK

Die Stiftung Krefelder Natur- und Kulturlandschaften wurde am 17. Oktober 2003 gegründet und fördert unter anderem Biotop- und Artenschutzprojekte des NABU Krefeld/Viersen e. V.